

Medienkonzern Greenpeace und das IPCC – die Edenhofer-Ausrede

geschrieben von Shub Niggurath | 30. Juli 2011

Immer und immer wieder zeigt sich, dass die dramatischsten Schlussfolgerungen des IPCC auf unbegründeten oder übertriebenen Behauptungen in den Schriftstücken von Umweltgruppen beruhen. Der jüngste Beitrag zu dieser Liste ist die von Greenpeace erdachte Halbwahrheit, dass ‚sich 80% des Weltenergiebedarfs aus erneuerbaren Quellen‘ decken lassen, was Eingang in die Dokumente des IPCC gefunden hat.

Die Antworten im offiziellen Sprachrohr des IPCC – durch Statements von Ottmar Edenhofer – folgten ganz besonders den Erwartungen. Es könnte nützlich sein, diese noch einmal zusammenzufassen, weil Edenhofer kürzlich in einer Meinungsspalte von Nature Climate Change die gleichen Punkte wiederholt und ausweitet. Man könnte wenig originell hinzufügen, dass Autor Kyle Niemeyer in ArsTechnica exklusiv ‚die Edenhofer-Ausrede‘ umformuliert und reproduziert.